

Vielversprechend

Der Ausbau von stark sanierungsbedürftigen Dächern in Graz könnte Wohnraum für 36.000 Menschen schaffen. **4**



Vielbeachtet

Die Ressortverteilung im Stadtsenat steht fest, allerdings noch nicht alle Mitglieder. Die FPÖ entscheidet heute. **3**



Aktiver Tierschutz und Arche Noah vor dem Aus



KK (16), SCHIFFER, GETTY

Traurig. All diese Vierbeiner warten in der Arche Noah in Graz aktuell auf ein neues Zuhause. Jetzt steht das Tierheim wie auch der dazugehörige Tierschutzverein am Abgrund. Hohe Schulden machen die Organisationen bis Ende des Monats zahlungsunfähig. Kritik am Land wird laut. **SEITE 2**



Während die Zahlen steigen, steigt dafür auch die Impfquote. GETTY

Corona-Zahlen in Graz & Umgebung

Die Corona-Zahlen sind seit gestern weiter angestiegen. Die Sieben-Tage-Inzidenz in Graz beträgt aktuell 469,5 Fälle pro 100.000 Einwohner (gestern: 444,8). In GU liegt der Wert bei 567,0 (gestern: 532,1). Der Steiermark-Durchschnitt beträgt 583,4. Die niedrigste Inzidenz hat mit 386,5 der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag. 333 Menschen sind in Graz mit Corona gestorben, in GU 267.



Skifahrer können auf der Schladminger Planai loslegen. HERBERT RAFFAEL

Planai startet diesen Freitag

Kalte Temperaturen und moderne Beschneiungsanlagen auf den Schladminger Bergen bescheren den Skigästen bereits ab diesem Freitag einen Skistart in die Wintersaison. Auf der Planai wird die Märchenwiesebahn durchgehend den Betrieb aufnehmen. Mit nächstem Wochenende ist bei passenden Temperaturen auch die Öffnung der Burgstallalmbahn geplant. Auch am Dachsteingletscher erfolgte bereits der Startschuss in die Skisaison. Der Hunerkogellift sowie der Austriaschartellift sind in Betrieb. Als bald öffnet auch der Schladmingerlift seine Pforten.



Land muss mehr zahlen:

Verein und Tierheim stehen vor dem Aus

HILFERUF. Dem Aktiven Tierschutzverein Austria und der Arche Noah drohen die Schließung. Eine Nachzahlung von 500.000 Euro und zu wenig Hilfe vom Land Steiermark erhitzen die Gemüter. 1,2 Millionen Euro für alle Tierheime sind nötig.

Von **Valentina Gartner**
 ✉ valentina.gartner@grazer.at

Sie sind für die Tiere da, die nicht mehr gewollt werden, für die Tiere, die im Kalten herumstreunen, für die Tiere, die es nicht leicht haben und leiden. Die Rede ist vom Aktiven Tierschutzverein Austria und der Arche Noah. Seit 44 Jahren existiert das Tierheim, nun könnte es aber bald das Aus für das Team heißen – Abgabeschulden aus der Vergangenheit in der Höhe von 500.000 Euro machen den Verein mit Ende des Monats zahlungsunfähig.

„1,2 Millionen Euro pro Jahr sind zusätzlich nötig, um für alle acht Tierheime einen sicheren und laufenden Betrieb zu ermöglichen“, erläutert Obmann **Charly Forstner** in der heutigen, sehr emotionalen Pressekonferenz – das wäre allerdings „die unterste Latte“. Bis dato zahlt das Land Steiermark 635.000 Euro für das Tierheim Arche Noah, die anderen Leistungen wie etwa Tierrettung, Futterstellen,

Katzen- und Pferdehilfe oder das Tierinspektorat ausgeschlossen. Alleine 1,7 Millionen Euro kostet nur der Tierheimbetrieb pro Jahr, was vom Land zu wenig ist, muss durch Spenden querfinanziert werden. Forstner: „Die Spenden fließen zu 100 Prozent in den Tierschutz. Alle unsere Ausgaben und Zahlen legen wir offen, was früher leider nicht gemacht wurde und uns jetzt einholt. Mitarbeiter können wir mit dem Geld vom Land nicht so bezahlen, wie wir wollen.“

Das Thema Personal sorgt bei allen Beteiligten für erhitzte Gemüter. „Tierschutz läuft bei uns auf Ausbeutung von Menschen hinaus“, so etwa **Nina Mocnik** vom Tierheim Franziskus. Man wolle die top Mitarbeiter fair bezahlen, das sei aber nicht möglich. Auch in dieser Branche herrscht deswegen ein enormer Personalmangel.

Schließen möchte man auf keinen Fall, die Versorgung der Tiere wäre nicht gesichert, da es allen Tierheimen finanziell ähnlich geht. Aus dem Büro des Landes-

tierschutzreferenten **Anton Lang** heißt es dahingehend: „Wenn es dem Verein ‚Aktiver Tierschutz‘ künftig nicht mehr möglich ist, den Betrieb aufrecht zu erhalten, muss dafür gesorgt werden, dass die dort betreuten Tiere in anderen steirischen Tierschutz-Einrichtungen untergebracht werden. Das Tierwohl steht hier an oberster Stelle. Es laufen bereits intensive Gespräche.“ In Kapfenberg werden aber beispielsweise gar keine Hunde mehr aufgenommen und auch in anderen Heimen schaut es nicht rosiger aus. „Wir können stolz sein auf die Leistungen unseres Tierschutzes. Solche Wörter allerdings zu hören, das tut weh“, bedauert Forster. „Wir werden uns mit Händen und Füßen wehren, dass wir schließen müssen“, betont auch **Hans Vollmeyer**, Beirat der Arche Noah und ehemaliger Amtstierarzt.

Aber wie soll es jetzt weitergehen? „Wir hoffen auf eine Diskussion auf Augenhöhe. Wir wünschen uns, dass uns das Land als Partner ansieht“, so Vollmeyer.

Bei der Pressekonferenz waren mehrere Tierheime vertreten: L. Pachner (Kapfenberg), H. Nagl (Trieben), G. Haider (Franziskus), C. Forstner (Aktiver Tierschutz Austria), N. Mocnik (Franziskus), E. Descovich-Jetnsch (Adamhof). KK

Neuer Grazer Stadtsenat

Ressorts stehen, Mitglieder fast

POLITIK. KPÖ, Grüne und SPÖ gaben die Ressortverteilungen in der neuen Regierungsperiode bekannt. Die FPÖ wird beschnitten, wohl auch weil sich erst heute klärt, wer überhaupt Stadtrat wird.

Von Verena Leitold

✉ verena.leitold@grazer.at

Bevor am Freitagabend die Gremien von KPÖ, Grünen und SPÖ über den Abschluss einer Koalitionsvereinbarung entscheiden, gaben sie gestern schon die Ressortverteilung im künftigen Stadtsenat bekannt. Ein paar kleinere Überraschungen sind dabei, im Großen und Ganzen hat man

aber mit der Verteilung der Agenden gerechnet. So holt sich **Elke Kahr** als Bürgermeisterin das Sozial- und Wohnungsamt, außerdem die Magistratsdirektion, Präsidialabteilung und den Menschenrechtsbeirat – ebenso wie die Agenden für Kommunikation, Frauen und Migranten. **Judith Schwentner** als Vizebürgermeisterin bekommt neben der Umwelt auch die Stadtbaudirektion,

Verkehrsplanung, Grünraum und das Stadtplanungsamt. Der neue Stadtrat der KPÖ, **Manfred Eber**, übernimmt wie erwartet die Finanzen und außerdem das Personal und Katastrophenschutz. **Robert Krotzer** behält die Gesundheit und Pflege und bekommt die Integration dazu. Die beiden Stadträte der ÖVP – **Kurt Hohensinner** und **Günter Riegler** – behalten Sport, Bildung, Jugend und Kultur, bekommen als Ausgleich für die Agenden des Sozialen und der Finanzen die Ressorts Wirtschaft, Tourismus sowie Märkte dazu.

amtierenden Vizebürgermeisters **Mario Eustacchio**. Dieser steht nach seinem Rücktritt aufgrund von schweren Vorwürfen der Parteigeld-Veruntreuung ja nicht mehr als Stadtrat zur Verfügung. Auch Clubobmann **Armin Sippel** musste aus ähnlichen Gründen gehen. Nur kurz darauf gestand der ehemalige Finanzreferent **Matthias Eder** hunderttausende Euro abgezweigt zu haben. Für alle gilt die Unschuldsvermutung.

Heute Abend soll geklärt werden, wer die Nachfolge antritt und damit Bürger*innenamts-Stadtrat wird. Ab 17 Uhr tagen die parteiinternen Gremien. Der Ausgang scheint noch völlig offen, wohl aber wurden bereits mehrere Namen kolportiert: etwa der der langjährigen Gemeinderätin **Claudia Schönbacher** und der des Göstinger Bezirksparteichefs **Alexis Pascuttini**.

Die Ressortverteilung im Stadtsenat steht fest, ein Stadtrat fehlt aber noch.



KK (2), J.J.KUCEK

FPÖ entscheidet

Weniger großzügig war man der FPÖ gegenüber, die muss sich mit dem Bürger*innenamt zufrieden geben. „In Wien nennt man das nicht amtsführende Stadträte“, stichelt man im Büro des

Ein Festakt zur Bürgerehrung

AUSGEZEICHNET. Vier Ehrenzeichen in Gold, ein Ehrenring der Stadt Graz und eine Bürgerernennung wurden heute bei einem Festakt am Schloßberg an verdiente Persönlichkeiten vergeben.

Hoch über den Dächern von Graz fand heute eine Feier der besonderen Art statt: „Es freut mich, Persönlichkeiten auszeichnen zu dürfen, die dieses Graz mitgestaltet haben“, leitet Bürgermeister **Siegfried Nagl** die letzte Ehrungsfeier seinerseits ein. In Form von Goldenen Ehrenzeichen, einem Bürgerbrief und einem Ehrenring wurden heute Dank und Anerkennung seitens der Stadt zum Ausdruck gebracht und gesammelt die Ehrungen der letzten Monate nachgeholt.

Für sein vorbildliches Wirken in und an der Gesellschaft überreichte der Bürgermeister den Ehrenring der Stadt an Univ.-Prof. em. Mag. DDr. **Gerald**

Schöpfer, ehrenamtlicher Präsident des Österreichischen Roten Kreuzes. Zum Bürger der Stadt Graz wurde Dr. **Markus Jaroschka**, Schriftsteller und langjähriger Herausgeber der Zeitschrift „Lichtungen“ ernannt. Über Goldene Ehrenzeichen durften sich gleich vier Persönlichkeiten freuen: Spitzenkoch **Didi Dorner**, der langjährige Leiter des Chorverbandes Steiermark Hofrat Dr. **Alfred Hudin**, Architekt DI **Eilfried Huth**, Gemeinde- und Regionalentwickler Prof. **Max Taucher** sowie der ehemalige Präsident des Steirischen Hundesportklubs Mag. **Gerd Weiß**. Den Livestream der Veranstaltung gibt es unter graz.at.



Gerald Schöpfer (Mitte) wurde heute unter Beisein von Bürgermeister und StadträtInnen der Ehrenring der Stadt Graz verliehen.

STADT GRAZ/FISCHER



Grazer-Dächer sanierungsbedürftig:

Ausbau könnte neuen Wohnraum für 36.000 Grazer schaffen

Gerhard Schickhofer, Leiter des Instituts für Holzbau und Holztechnologie der TU und Wohnbaurat Hans Seitingen zeigen die „Faltwerk“-Lösung. LEBENSRESSORT/STREIBL

WICHTIG. Eine Studie der TU Graz zeigt, dass viele Dächer der Innenstadt sanierungsbedürftig sind. In Graz allein könnte man durch innovative Dachsanierungen Wohnraum für 36.000 Menschen schaffen.

Von Fabian Kleindienst

fabian.kleindienst@grazer.at

Der Artikel in unserer Sonntagsausgabe, dass laut TU Graz acht von zehn Dachstühlen in der Grazer Innenstadt sanierungsbedürftig sind – und damit das Weltkulturerbe in Gefahr ist, sorgte für große Aufregung. Heute präsentierten Wohnbaurat Hans Seitingen und Holzbau-Professor Gerhard Schickhofer Lösungsansätze – um einerseits das Weltkulturerbe zu erhalten und andererseits auch neuen Wohnraum zu schaffen.

Wohnraum schaffen

„Es besteht dringender Handlungsbedarf, um die historische Dachlandschaft vor dem Verfall zu schützen. Nutzen wir die notwendigen Sanierungen um zusätzlichen Wohnraum sowie

mehr Wohnqualität zu schaffen und Bodenverbrauch zu verhindern. Wenn wir nur die geeigneten Dächer außerhalb der historischen Kernzone heranziehen, können wir bis zu 36.000 Menschen nachhaltige Wohnungen mit bester Infrastruktur bieten“, betonte Seitingen. Damit könne man den erwarteten zusätzlichen Wohnbedarf in Graz durch Bevölkerungswachstum für zwölf Jahre stillen – ohne neue Flächen verbauen zu müssen. Gleichzeitig, so Seitingen, sei es aber gerade in der Innenstadt wichtig, zu verdichten um das Zentrum so zu stärken.

45 historische Dachkonstruktionen wurden in der Studie der TU Graz untersucht, 82 Prozent der untersuchten Dachwerke hätten laut der Studie in den nächsten fünf Jahren Instandsetzungsbedarf. Schickhofer betonte daher heute, es sei „wünschenswert,

den Bestand aller historischen Dachwerke lückenlos zu erfassen, um ein Gesamtbild vom Zustand der Altstadt-Dachlandschaft zu erhalten.“

Pilotprojekt

Neben einer Erhebung des Bestands, hat man sich seitens der TU Graz auch mit möglichen Lösungen beschäftigt – so wurden die entsprechenden Blockstrukturen in einem ersten Schritt hinsichtlich ihres Potentials für eine Erweiterung untersucht. Dabei wurde auch die rechtliche Situation geprüft: Wenn die Kontur unverändert bleibt und die Gebäudehülle entsprechend ausgestaltet wird, steht der Nachverdichtung bei nicht erhaltenswerten Dachstühlen nichts entgegen. Damit würde auch das geschützte Erscheinungsbild der Grazer Altstadt erhalten bleiben.

Ziel der Studie war es in weiterer Folge auch, konkrete Aufstockungsvarianten durch modulare Holzbausysteme zu untersuchen und so konkrete Möglichkeiten für die Schaffung von neuem Wohnraum anzubieten. Am geeignetsten erwies sich die „Faltwerk“-Lösung, ein Verdichtungskonzept durch vorgefertigte Holzelemente, bei dem die ursprüngliche Dachform beibehalten wird. Dadurch soll eine stützenfreie und flexible Gestaltung des Dachraumes in Form einer zweigeschossigen Nutzungsmöglichkeit ermöglicht werden.

Die Lösung soll nun in einem Pilotprojekt passieren. Interessierte Besitzer können sich beim Institut für Holzbau und Holztechnologie der TU wenden. Das Land fördert Dachgeschossausbauten außerdem, um neuen Wohnraum zu schaffen.

Neu: Energielehrpfad GU-Süd

NACHHALTIG. Die Klima- und Energiemodellregion GU-Süd eröffnete gestern den über ein Jahr geplanten „Energielehrpfad GU-Süd“. Der kann abgewandert werden und geht über alle fünf Gemeinden.

Von Fabian Kleindienst

✉ fabian.kleindienst@grazer.at

Nach längeren Planungen wurde gestern Nachmittag der Energielehrpfad GU-Süd der Klima- und Energiemodellregion, zu der sich die Gemeinden Fernitz-Mellach, Gössendorf, Hart bei Graz, Hausmannstätten und Raaba-Grambach zusammengeschlossen haben, eröffnet. Der Pfad umfasst 42 Stationen, geht durch alle fünf Gemeinden und enthält neun Übersichtstafeln.

Infos & Sammelpass

Eröffnet wurde durch Fernitz-Mellachs Bürgermeister **Robert Tulnik**, der die Notwendigkeit einer Energiewende betonte. KEM-Managerin und Projektleiterin

Claudia Rauner: „Die Ausarbeitung des Energielehrpfades habe ich mir ursprünglich so vorgestellt, dass sich das Team regelmäßig trifft und gemeinsam auf einer Karte eine Route mit Stationen reinkritzelt“. Stattdessen sei das Projekt nun während der Pandemie innerhalb eines Jahres umgesetzt worden. Künftig soll der Pfad zu Bewusstseinsbildung für bereits vorhandene nachhaltige Energieerzeugungsanlagen in der Region sowie zur Besucherlenkung und damit zur Eindämmung des Individualverkehrs beitragen.

Dafür gibt es einen Infolorder, der einen Überblick über den Energielehrpfad GU-Süd bietet – und einen Sammelpass, als Anreiz, den Lehrpfad abzuwandern. Der kann dann in einen eigens gestalteten GU-

Süd-Rucksack in der jeweiligen Wohnsitzgemeinde in der KEM eingetauscht werden. Künftig soll

der Pfad noch um weitere Stationen wachsen, womöglich sogar bis nach Graz hinein.



Einsatzleiter Berg- und Naturwacht Robert Kallinger sowie die Bürgermeister Jakob Frey, Robert Tulnik, Werner Kirchsteiger und Gerald Wonner (v.l.). HÖLLER



GRAZER SPORTMONTAG #15

LET'S GO! CHRISTOPH STRASSER

DER WEG IST WEITER ALS DAS ZIEL

Wie man sich immer wieder motiviert und aus Rückschlägen stärker herausgeht

Ein Multimedia Vortrag von Christoph Strasser

15. 11. 2021 | 19.00 UHR
MERKUR CAMPUS

Kostenlose Anmeldung unter
book.venuzle.at/lets-go-graz/courses/72

letsgograz.at

powered by

**LET'S
GO!
GRAZ**



ULTRACYCLINGSHOP.com

derGrazer
www.grazer.at

merkur
VERSICHERUNG

GRAZ
HOLDING

GRAZ

Mit freundlicher Unterstützung
der Stadt Graz



C H R O N I K

Blaulicht Report

⇒ julian.bernoegger@grazer.at

Gleise blockiert: Burschen erwischt

■ Zwei 13-jährige Burschen blockierten in Seiersberg mehrmals Bahngleise mit Steinen: Seit Sonntag, 7. November, kam es zu mehreren Anzeigen bei der Polizei, weil man Steine und andere Gegenstände auf den Gleisen der GKB-Zugstrecke fand. Dadurch entstanden Verzögerungen und Einschränkungen im Bahnverkehr. Betroffen war die Strecke zwischen Graz-Straßgang und Premstätten-Tobelbad. Gestern Nachmittag, kurz vor 17.45 Uhr, kam es erneut zu einem Zwischenfall. Dabei wurde sogar der Schlauch der Luftdruckbremse eines Triebwagens beschädigt. Zwei



Ein extrem gefährlicher Leichtsinns: Zwei 13-Jährige blockierten in Graz-Umgebung Bahngleise mit Steinen und anderen Gegenständen. GETTY

Stunden später erstattete eine Zeugin erneut Anzeige bei der Polizei. Die Frau konnte auch eine Beschreibung der Täter abgeben. Die Polizisten leiteten sofort eine Fahndung nach zwei Jugendlichen mit Kapuzen-Pullovern und einem Fahrrad ein. Eine Streife konnte zwei 13-jährige Burschen schnappen. Die beiden kommen aus Graz-Umgebung. Bei ihrer Einvernahme gestanden sie zwar, dass sie Steine und andere Gegenstände

auf die Gleise gelegt hatten, ein richtiges Motiv konnten sie den Beamten aber nicht nennen. Es handelte sich laut Polizei wohl einfach um „jugendlichen Leichtsinns“. Zum Glück wurde bei den Vorfällen niemand verletzt. Die genaue Höhe des Schadens steht noch nicht fest. Die zwei Burschen werden wegen des Verdachts der vorsätzlichen Gemeingefährdung und Sachbeschädigung bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

Pizza bei Grazern am beliebtesten

■ Der Online-Bestellservice Lieferando wollte herausfinden, was die Grazer am liebsten zu Mittag essen. Dafür wurden alle Mittagsbestellungen in Graz im Zeitraum von 2019 bis 2021 analysiert und ausgewertet. Klarer Favorit: Pizza. Der beliebte Klassiker machte rund 14 Prozent aller Bestellungen zwischen 11 und 14 Uhr aus. Die zweitbeliebteste Mittagsmahlzeit der Grazer ist der Burger mit rund zwölf Prozent. An dritter Stelle kommt Sushi mit sechs Prozent.



Teig, Käse und Tomatensauce – die Grazer bestellen sehr viel Pizza. GETTY

BLACK FRIDAY

26.11.
BIS 21 UHR

WEIHNACHTSKLÄNGE

17:00 Uhr am Schauplatz
mit Weihnachtsmann & Live Musik

TOP
AKTIONEN
IN ÜBER 80
SHOPS



SHOPPINGCITY
SEIERSBERG

NEUE RESTAURANTS AB DEZEMBER:

VAPIANO



Chutney INDIAN FOOD

LeBurger



www.shoppingcityseiersberg.at

Female Future Festival:

Empowerment in Graz

STARK. Morgen dreht sich in der Helmut-List-Halle alles um Job-Chancen, Karriere und Zukunft von Frauen. Erstmals in Graz.

■ Morgen findet in Graz von 9 bis 17 Uhr in der Helmut-List-Halle erstmals das „Female Future Festival“ statt – nach Selbstbeschreibung das größte Empowerment-Event für Frauen in Österreich.

Das Festival, das von **Patricia Zupan** und **Verena Eugster** initiiert wurde, steht unter dem Slogan „Digital.vernetzt.zukunftsstark“.

„Als Unternehmerinnen arbeiten wir mit vielen Frauen zusammen und spüren oft das enorme Potenzial. Aber häufig wagen diese Frauen nicht den nächsten beruflichen Schritt“, so die beiden Vorarlbergerinnen. Beim Festival geht es darum, neue Denkansätze zu vermitteln, zu inspirieren und auch fit für die berufliche Zukunft zu machen. Das Event soll Frauen ermutigen ihre Stärke, ihre Ressourcen und ihr Potenzial zu nutzen.

Die Besucherinnen erwarten eine Vielzahl an Vorträgen und Interviews sowie Diskussions-Panels, Master Classes und Bar Camps rund um das Thema Empowerment. Bei Meet & Greets stehen die Speaker persönlich Rede und Antwort. Sprechen werden unter anderem **Woman-Chefredakteurin Euke Frank** oder **Vere-na Pausder**, Expertin für digitale Bildung, die 2016 vom Weltwirtschaftsforum zum „Young Global Leader“ ernannt wurde.



Beim Female Future Festival sprechen 25 Top-Speakerinnen in Wien, Brenz und morgen erstmals auch in Graz.

STEFAN FRIEDRICH MAYR PHOTOGRAPHY



Der „Mosaik“-Tagestätte in Seiersberg wurde Musterware übergeben. KK

Musterkleidung gespendet

■ Für Qualitätskontrollen werden in Onlineshops der UNITO-Gruppe (Otto-Verwand, Universal), die ihren Sitz in Graz-Eggenberg hat, Musterteile gefertigt, beispielsweise von Dirndl oder Lederhosen. Danach verschwinden sie aber nicht in Lagern sondern werden teilweise an gemeinnützige Organisationen wie „Mosaik“, oder „pro mente“ gespendet. Dabei wurde Ware im Wert von 20.000 Euro übergeben.



Bürgermeister Siegfried Nagl sowie Barbara und Martin Auer. STADT GRAZ/FISCHER

Stadtwappen für Martin Auer

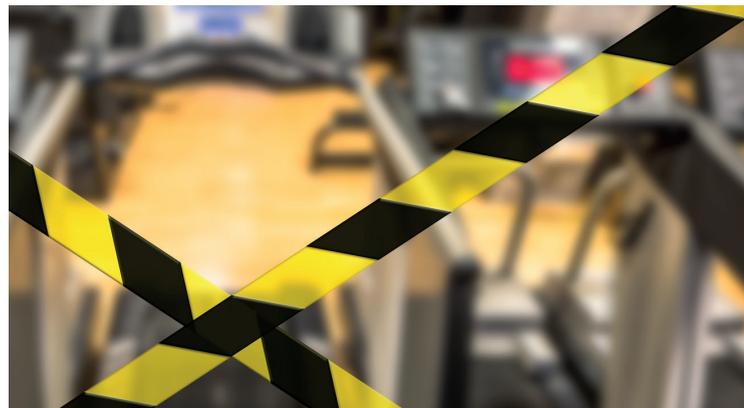
■ Vor zehneinhalb Jahren übernahm **Martin Auer** die Traditionsbäckerei von seinem Vater. Seitdem hat sich viel getan, erst im August ist man mit der Zentrale nach St. Peter gezogen und hat dort die Zelte auf 6.900 Quadratmetern aufgeschlagen. Die Zentrale am Dietrichsteinplatz sei zu klein geworden, so hat man mittlerweile schon 500 Mitarbeiter. Diese Woche übernahm Auer mit seiner Gattin **Barbara** das Stadtwappen von Bürgermeister **Siegfried Nagl**.

AK-Info für Ungeimpfte

■ Seit die 2-G-Regel seit Beginn dieser Woche in vielen Bereichen gilt, laufen bei der Arbeiterkammer im Konsumentenschutz die Telefone heiß. Denn nicht geimpfte Konsumenten dürfen aktuell nicht mehr ins Fitnessstudio oder in die Sauna – wissen aber vielfach nicht, was das nun für ihre Aboverträge bedeutet. Diese dürften sie nicht kündigen, „weil die Regelung nur vorübergehend gelten wird und daher nicht zu einem so-

nannten Wegfall der Geschäftsgrundlage führt“, erklärt **Bettina Schrittwieser**, Leiterin des AK-Konsumentenschutzes.

In der Zeit, in der sie den Abovertrag aber nicht nutzen dürfen, müssen sie allerdings kein Entgelt bezahlen – so die Einschätzung der Arbeiterkammer. Ob diese Rechtsansicht gerichtlich bestätigt wird, bleibe aber abzuwarten. Die sicherste Lösung sei eine Einigung mit dem jeweiligen Unternehmen.



In Fitnessstudios gilt neuerdings die 2-G-Regel, Ungeimpfte dürfen nicht rein. GETTY



CEO Patrick Üllen gründete die Plattform „zmartup“. KK

Unterstützung für Startups

■ 2019 wurde die Cordfinancing-Plattform „zmartup“ von **Patrick Üllen**, **Jacqueline Karner** und **Nejc Rodosek** entwickelt. Nun startet man in Graz durch und bietet Startups und Gründern Unterstützung dabei, Finanzierungen und Förderungen zu erhalten. Dabei bietet man individuelle Finanzierungsmodell und umfassende Beratung. Die Plattform dient dabei auch als Marketinginstrument und steigern die Aufmerksamkeit von Investoren.

Zeus sucht ein Zuhause

Grazer Pfoten



Zeus sucht ein ruhiges und liebevolles Zuhause, in dem man ihm Zeit und Aufmerksamkeit schenkt. KK

Zeus ist ein sehr schüchter-ner Bub. Er mag Menschen zwar gerne, aber bei Fremden springt er nur langsam über seinen Schatten. Mit Leckerlis gewinnt mein sein Vertrauen aber schneller. Bei vertrauten Gesichtern ist er verschmust und liebt Streicheleinheiten. Bei Krähen und Katzen zeigt er sein Jagdverhalten – also genau das,

wozu er gezüchtet worden ist. Er sucht ein ruhiges Zuhause mit verständnisvollen Besitzern.

- 5 Jahre
- English Pointer
- mag Hunde und Kinder

Kontakt: Arche Noah
www.aktivtierschutz.at
Tel. 0676/84 24 17 437



Blog
achtnull
www.grazer.at
/achtnull

Die San Bottega hat neben dem San Pietra und der San Bar eröffnet. KK

Italo-Spezialitäten in Graz

■ Unsere Redakteurin und Bloggerin **Valentina Gartner** testet jede Woche ein neues Lokal in Graz und verrät ihre Meinung dazu – wie schmeckt es, wie ist der Preis und wie ist das Ambiente? All das kann man jeden Mittwoch nachlesen. Diese Woche geht es um die „San Bottega“ in der St. Peter Hauptstraße 141, welche erst kürzlich offiziell eröffnet hat. Sie ist das neue „Baby“ von **Angelo** und **Fabio Urban**,

die mit dem San Pietro und der San Bar aus der Grazer Gastrozene nicht mehr weg zu denken sind. Im neuen Feinkostladen gibt es originale italienische Spezialitäten von Nord bis Süd. Mit Snacks vor Ort und ein, zwei Glaserl Prosecco wird die San Bottega zum Szene-Hotspot. Mehr dazu und wie es unserer Vali geschmeckt hat, kann man schon jetzt im Blog auf www.grazer.at/achtnull nachlesen.

Jetzt mitdiskutieren

www.facebook.com/derGrazer

Komisch

Komisch, nachdem ÖVP und FPÖ nicht mehr an der Macht sind, fliegt der Dreck hoch.

Stone Hawk

Wenig überraschend

Nach Türkis-Blau eher weniger überraschend.

Joachim Engert

Unfassbar

Da sieht man, was diese korrupten Beamten mit Österreich aufführen! Einfach unfassbar was da abgeht. Eine

Frage: Hat unser Landeshauptmann den Überblick über seine Schäfchen in der Landesregierung verloren? Wäre kein Wunder, er ist ja bei allen Feierlichkeiten dabei!

Hannelore Freitag

Erklärt vieles

Das erklärt so einiges. Ein einziges Sittenbild. Der sogenannte Rechtsstaat (wenn es ihn tatsächlich noch gibt) müsste eigentlich um eine zusätzliche Kontrollinstanz ergänzt werden. Die müsste sich aber eher aus basisdemokratischen Räten aus Nachbarn zusammensetzen, denn aus Parteien und ihren vermeintlichen Experten kommen ausschließlich Beamtschaften

(öfters mit einer befangenen Schlagseite).

Liebfried Rotwild

Verdächtig

Noch verdächtiger ist es, wenn Umweltverträglichkeitsprüfungen erst gar nicht stattfinden wie insbesondere bei dem geplanten Amazon-Lager in Liebenau. Obwohl dort erhebliche Auswirkungen auf den Grazer Verkehr und Luftverschmutzung zu erwarten sind.

Frankund Frei

Kein Wunder

Wundert mich jetzt nicht.

David Weber

Meist-
kommentierte
Geschichte
des Tages



Mutmaßlicher Amtsmisbrauch bei UVP-Verfahren

In der Steiermark jagt aktuell ein Skandal den nächsten. Nun gibt es den Vorwurf des Amtsmisbrauchs und der Bestechung im Land Steiermark. Laut einer Sachverhaltsdarstellung an die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft sollen Umweltverträglichkeitsprüfungen für zahlreiche Großprojekte über mehrere Jahre hinweg nicht rechtens abgewickelt worden sein.



Jubel bei Komödien-Premiere

LUSTIG. Das Stück „Wenn schon, denn schon“ begeisterte das Publikum. Es geht um amouröse Turbulenzen in einem Hotel. Darin verstrickt sind unter anderem ein Staatssekretär sowie deren Mitarbeiter.

Von **Nina Wiesmüller**

☞ nina.wiesmueller@grazer.at

Wenn schon, denn schon“ heißt das neueste Stück, welches in der Komödie Graz aufgeführt wird. Dass dieses eine wahre Lach-Impfung ist, zeigte sich bereits bei der Premiere. Dort gab es tosenden Applaus und viel Gelächter von Seiten des Publikums. Mit dem Boulevardstück „Wenn schon, denn schon“ welches von **Ray Cooney** geschrieben wurde, ist dem Ensemble unter der Regie von **Robert Persché** erneut eine Meisterleistung gelungen. Die amourösen Turbulenzen in einem Hotel rund um einen Staatssekretär (**Reinhardt Winter**) und seinen engsten Mitarbeiter (**Stefan Moser**) sorgen nicht nur beim Hotel-

Personal (**Franz Gollner, Tanja Schnalzer, Urs Harnik**) sondern auch bei der Opposition (**Michaela Haselbacher-Berner**), Ehefrau (**Birgit Spuller**) und Geliebter (**Christa Schreiner**) und deren Ehemann (**Tobias Kerschbaumer**) für Aufregung.

Großes Lob

Das durchaus prominente Publikum fand bei der Premiere nichts als lobende Worte, ein Gast sprach sogar von einer „Humor-Impfung“. Das Publikum bestand unter anderem aus der Ex-Landeshauptfrau **Waltraud Klasnic** sowie ORF-Legende **Klaus Edlinger**. Weitere Aufführungen der Komödie sind am 12., 14., 19., 20. und 27. November sowie zu Silvester. Danach geht es ab dem 14. Jänner weiter.



Die prominenten Gäste genossen die Premiere, es hagelte tosenden Applaus. Ein Zuseher sprach sogar von einer „Humor-Impfung“.

MANNINGER

Neue Ausstellung im Bruseum

NEUERÖFFNUNG. Am 18. November eröffnet eine neue Ausstellung im Bruseum. Es geht dabei um die Zeit rund um 1960, die für Günter Brus und Alfons Schilling sehr bedeutsam waren.



Der Künstler Alfons Schilling in Aktion um ca. 1960.

NIKLAUS SCHILLING

Von **Nina Wiesmüller**

☞ nina.wiesmueller@grazer.at

Nächsten Donnerstag, am 18. November eröffnet eine neue Ausstellung im Grazer Bruseum. Diese widmet sich jener kurzen Zeit um 1960, in der die beiden Künstler **Günter Brus** und **Alfons Schilling** zu ihrer international bedeutsamen Neuausrichtung der Kunst fanden.

Künstlerisches Hoch

Brus und Schilling lernten sich Ende der 1950er-Jahre in der Klasse für Malerei an der Akademie für angewandte Kunst in Wien kennen. Gemeinsam verbrachten sie ab Jänner 1960 mehrere Monate auf Mallorca, wo sie die explosive Energie des abstrak-

ten Expressionismus kennenlernen. Zurück in Wien entwickeln sie eine gestische Malerei, die den Bildraum völlig ignoriert. Beide Künstler strebten damals nach einer expansiven, sich in alle Richtungen gleichwertig entwickelnden Malerei. Ihre gemeinsame Ausstellung 1961 in der „Galerie Junge Generation“ in Wien war der Höhepunkt dieser künstlerischen Phase.

Schilling löste sich in der Folge vom Problem der konventionellen Tafelmalerei durch die Erfindung seiner Rotationsbilder. Mit dem drehbaren Bild gelang ihm die Aufhebung der Malerei. Brus legte den Fokus hingegen auf die Bewegung des Körpers vor der Leinwand, löste die Geste von der Malerei und entwickelte seine Aktionskunst.

Ausblick

Was morgen in Graz wichtig ist



Ab morgen packen die Grazer Kindergartenkinder ihre Laternen aus. Die Eltern dürfen aufgrund von Corona heuer nicht am Fest teilnehmen. GETTY

■ Das Female Future Festival ist das größte Event für Frauen in Österreich, bei dem sich alles um Job-Chancen, Zukunft, Innovation und Karriere dreht. Morgen Donnerstag findet es erstmals in Graz statt. Unter den Speakerinnen sind Gründerin und Autorin **Verena Pausder**, **Fränzi Kühne**, die jüngste Aufsichtsrätin eines DAX-Konzerns, FemmeCapital-Gründerin **Elisa Spiess**, Investorin **Katharina Schneider**, AllergoSan-Gründerin **Anita Frauwallner**, Rektorin **Kristina Edlinger-Ploder** oder MCG-Vorständin **Barbara Muhr**.

■ Am morgigen Martinstag präsentieren die Betriebe der Genuss-Hauptstadt natürlich traditionelles Martinigansl. Außerdem gehen die Laternenfeste in den Kindergärten über die Bühne. Eltern sind in den städtischen Einrichtungen aufgrund von Corona heuer ausgeschlossen.

■ Zusätzlich zu den freien Impf-Dienstagen findet das freie Impfen jetzt auch donnerstags statt. Morgen kann man sich von 8 bis 18 Uhr an den 14 steirischen Impfstraßen – darunter Grazer Messe, Gratkorn und Premstätten – immunisieren lassen.

■ An der FH Joanneum findet die Karrieremesse „Future Engineers“ statt. In der Mensa und im Audimax informieren Top-Unternehmen über die Möglichkeiten für Abschlussarbeiten, Praktika sowie Stellenangebote.

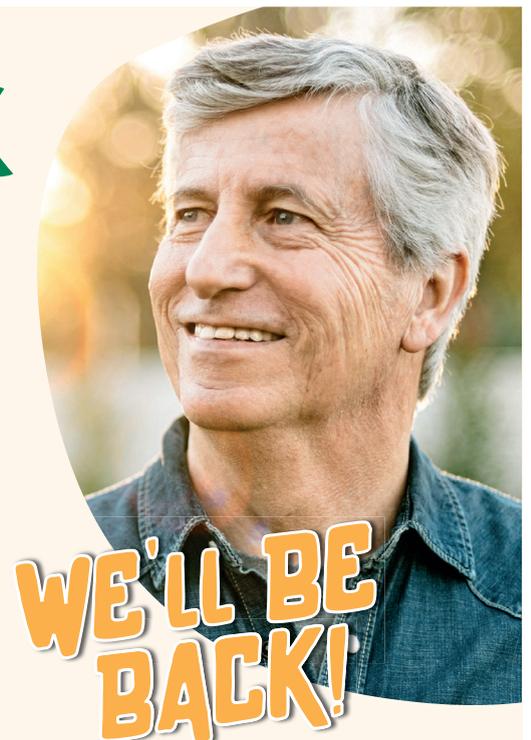
■ Comedian **Gernot Kulis** tritt um 20 Uhr im Orpheum auf. Sängerin **Mira Lu Kovacs** im Dom im Berg.

BEZAHLTE ANZEIGE DES LANDES STEIERMARK; BILD: GETTYIMAGES.AT / FERRANTRAITE

Steiermark impft.

Eine Corona-Schutzimpfung schützt nicht nur unsere Gesundheit. Sie ist der Weg zurück in unser normales Leben. Die Schutzimpfung ist gratis und sicher.

! Bitte melden Sie sich unter www.steiermarkimpft.at an!



Mehr erfahren Sie auch unter www.impfen.steiermark.at
Allgemeine Coronavirusinformationen erhalten Sie telefonisch
über die Hotline der AGES unter **0800 555 621**

